



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

MINISTERIUM FÜR
INNERES, BILDUNG UND UMWELT

Festrede von Regierungsrätin Dominique Gantenbein

Diplomfeier „Bachelor Systemtechnik“

22. September 2017

Interstaatliche Hochschule für Technik, Buchs (NTB)

Liebe Diplomandinnen und Diplomanden mit Freunden und Angehörigen

Sehr geehrter Herr Rektor

Geschätzte Dozentenschaft und Mitarbeitende der Interstaatlichen Hochschule für Technik

Buchs NTB

Liebe Gäste

Vielen Dank für die Einladung zu Ihrer Diplomfeier für den Bachelor in Systemtechnik. Es ist mir eine grosse Ehre an diesem besonderen Tag als Bildungsministerin aus Liechtenstein zu Ihnen sprechen zu dürfen. Aufgrund der Aktualität mache ich den technologischen Fortschritt zum Thema meiner Festrede. Ich selbst bin von meinem beruflichen Hintergrund her keine Technikerin sondern Pädagogin. Wieso also habe ich mich für ein technisches Thema entschieden? Die Themenwahl steht symbolisch auch dafür, dass heute der technologische Fortschritt ein fixer Bestandteil von beinahe jeder bildungspolitischen Diskussion der Gegenwart und Zukunft ist.

Wir lesen digital, wir fernsehen digital, wir kommunizieren digital, wir fotografieren digital, wir machen immer mehr digital. Unser aller Alltag ist massgeblich von modernen Technologien geprägt und gerade deswegen sind sie, diese Zeichen des Wandels, auch in der Bildung ein so wichtiges Thema.

Fachleute sagen, dass wir uns vor der Digitalisierung nicht zu fürchten brauchen. Sie sei nämlich gar nicht wirklich neu. Die zugrunde liegende Technologie wurde in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten nur günstiger und damit massentauglich. Das Neue an der Digitalisierung ist wohl, dass sie nun voll in der Gesellschaft angekommen ist.

Man kann sich fragen, warum dieser Transformationsprozess gemacht wurde? Vielleicht weil es bequemer ist. Die Bequemlichkeit des Menschen könnte so gesehen paradoxer Weise der Motor des technologischen Fortschritts sein.

Der Mensch sucht ständig nach Möglichkeiten, sich das Leben einfacher einzurichten, dazu sind wir wiederum nicht zu bequem, was das Paradoxon in sich erklärt.

Es wurde auch sehr schnell erkannt, dass sich Informationen „beamen“ lassen, wenn man Rechner zur Bearbeitung von digitalen Daten miteinander verbindet. Dahinter steckt auch

wieder ein Bedürfnis des Menschen, nämlich das Bedürfnis nach grenzenloser Mobilität. Wir können nicht jetzt in Buchs und eine Minute später in Australien sein. Nicht einmal in Liechtenstein kann man innerhalb von einer Minute überall sein. Dieses Beispiel zeigt, dass unsere Mobilität nicht grenzenlos ist, das Bedürfnis danach bei vielen Menschen aber schon. Durch die Digitalisierung und die Vernetzung ist es uns gelungen, die Grenzen der Mobilität unserer Daten aufzuheben. Digitale Informationen können jetzt hier und in der nächsten Sekunde da sein oder überall gleichzeitig. Heute trägt fast jeder ein Gerät zum „beamten“ von Informationen bei sich, es wird auch „Smartphone“ genannt.

Die modernen Technologien versetzen uns dadurch virtuell in Bewegung. Sie eröffnen uns eine neue Welt. Inhalte werden vernetzt, neu kombiniert und zu spannenden Dienstleistungen generiert. Die neuen Technologien haben Abläufe beschleunigt, neue Märkte und Geschäftsmodelle eröffnet und die Welt, durch die Überwindung von Grenzen, globaler gemacht. Wünsche werden erfüllt, Fragen beantwortet und Träume geboren. Im technologischen Fortschritt liegen zweifelsohne sehr grosse Chancen, aber auch grosse Herausforderungen. Dadurch verändern sich aber auch die Anforderungen an uns selbst ständig.

Denn der Umgang mit der Komplexität und der Schnelligkeit mit der uns Veränderungen begegnen fordert und fördert uns zugleich. Wenn wir nur z.B. die Worte Interagieren, Teilen, Zugreifen, Filtern und Wiederverwenden betrachten, haben diese Begriffe heute für viele eine andere Bedeutung bekommen, als dies z.B. noch der Fall war als ich in die Schule ging. Dies zeigt auf, dass die neuen Handlungsoptionen auch unsere Handlungsformen verändern.

Es gehört somit auch zu unseren Aufgaben uns immer wieder die Frage zu stellen, welche Kompetenzen wir den Lernenden vermitteln müssen, damit sie sich im digitalen Zeitalter zurechtfinden können. Wie können wir den Lernenden beibringen, richtig mit den Chancen und Risiken des digitalen Zeitalters umzugehen? Was für persönliche Fähigkeiten braucht es, um mit der rasenden Entwicklung mithalten können? Diese Frage betrifft alle Bildungseinrichtungen, von der Grundschule bis zur Hochschule. Und Sie sind mit Ihrer Ausbildung dafür auch Vorbild, denn Sie haben mit Ihrer Ausbildung die Fähigkeit erworben Probleme komplexer Natur zu definieren und dafür Lösungen zu generieren. Und wenn uns genau das gelingt, dass wir Antworten auf die Fragen von heute und morgen finden, dann müssen wir

keine Angst haben vor der Realität sondern wir können der Zukunft mit Freude und Motivation entgegensehen.

Dies ist möglich, indem die NTB genau die zwei eingangs erwähnten Themenschwerpunkte von Technik und Pädagogik verbindet. Die NTB bietet Hochschulbildung in hoher Qualität. Sie fördert den Wissens- und Technologietransfer, bietet Weiterbildungsveranstaltungen an und betreibt angewandte Forschung und Entwicklung. Mit RhySearch wurden am Standort Buchs, wo sich auch die NTB befindet, zusätzlich neue Chancen in ausgewählten Bereichen geschaffen. Das Forschungs- und Innovationszentrum hat sich in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Knotenpunkt für die Vernetzung innerhalb der Hightech-Industrie entwickelt.

RhySearch investiert gezielt in Forschung und Entwicklung. Das ist für die Unternehmen im Rheintal, die sich nur durch Qualität und Einzigartigkeit ihrer Produkte von der Konkurrenz abheben können, entscheidend. Die Unternehmen erhalten Zugriff auf ein Netzwerk, auf innovative Methoden und Prozesse, die sie allein und aus eigener Kraft nicht finanzieren könnten. Die Bedeutung der NTB und auch die Bedeutung von RhySearch kann gar nicht hoch genug eingestuft werden. Beide sind unglaublich wichtig das gesamte Rheintal links und rechts der Rheinseite.

Und heute dürfen wir hier in Buchs 94 Absolventinnen und Absolventen feiern, was für eine beeindruckende Zahl! Sie sind die Fachkräfte, die unsere Wirtschaft dringend benötigt. Und es begeistert mich noch eine andere Zahl: 85% der Studierenden der NTB kommen aus dem dualen Berufsbildungssystem. Das heisst, die NTB holt Leute aus der Wirtschaft, bildet sie aus und gibt sie der Wirtschaft wieder zurück. Sie alle sind somit der Garant für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region.

Nach entbehrungsreichen Jahren, nach schlaflosen, durchgearbeiteten Nächten und genau durchgeplanten Tagen dürfen Sie heute Ihr Bachelor-Diplom in Systemtechnik entgegennehmen. Sie sind dadurch bestens für die digitale Welt gerüstet. Sie können stolz auf sich sein! Im Namen der gesamten Regierung des Fürstentums Liechtenstein gratuliere ich Ihnen von ganzem Herzen dazu. Und ich möchte Ihren Familien und Freunden dafür danken, dass sie Sie im Laufe Ihrer Ausbildung so tatkräftig unterstützt haben. Mein Dank gilt auch der

Dozentenschaft und den Mitarbeitenden der NTB, die sich tagtäglich dafür einsetzen, dass Technik und Bildung vernetzt werden.

Ihre hier erworbene Ausbildung befähigt Sie dazu, Gestalter der Zukunft zu sein und Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft zu übernehmen. Sei es in Führungsfunktionen bei der Weiterentwicklung von Unternehmen, bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Produkten oder einfach im Rahmen eines gesellschaftlichen Engagements. Nun geht es darum, die bestehenden Technologien zu Systemen zu vernetzen. Und mit Systemen kennen Sie sich ja Bestens aus.

Liebe Diplomandinnen und Diplomanden lassen Sie sich und Ihren Erfolg feiern. Für Ihre private und berufliche Zukunft wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute. Mögen Sie auf Ihrem Weg vielen systemischen Fragen begegnen, auf die Sie systematisch und mit viel Freude Antworten finden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort